

smartFactory^{KL}[®]

Kaiserslautern, 09.02.2023

Pressemitteilung

Transfer4Production startet – Wirtschaftsstaatssekretärin Dick-Walther übergibt Förderbescheid

- Förderprojekt des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW)
- SmartFactory-KL ist Markenbotschafter für Industrie 4.0

Die Implementierung von technischen Industrie 4.0 Lösungen in mittelständische Unternehmen ist eine Herausforderung für Industrie und Politik. Mit dem Projekt Transfer4Production (T4P) unterstützt das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium eine wichtige Maßnahme, um produzierende Unternehmen in Rheinland-Pfalz für Produktionswelten der Zukunft fit zu machen. Von Kaiserslautern aus trat die Vision Industrie 4.0 (I40) 2011 ihren Siegeszug um die Welt an. Die SmartFactory-KL (SF-KL) stellte 2014 den weltweit ersten I40-Demonstrator auf der Hannover Messe vor. Seitdem ist die SF-KL Vorreiter für die Produktion von morgen



Die produzierenden Unternehmen profitieren davon, dass ein Forschungsleuchtturm in Rheinland-Pfalz Industrie 4.0 ist. „An dem Thema arbeiten wir in Kaiserslautern seit Jahren und haben dazu unsere Shared Production entwickelt, die die Produktion der Zukunft darstellt“, so Prof. Martin Ruskowski, Vorstandsvorsitzender der SmartFactory-KL. „Darin kommen Schlüsseltechnologien wie Digitale Zwillinge, 5G, Künstliche Intelligenz, Operational Safety Intelligence zum Einsatz.“ Die Staatssekretärin des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums Petra Dick-Walther unterstützt die Weiterentwicklung von Industrie 4.0 und hat für das Projekt Transfer4Production einen Förderbescheid in Höhe von rund 430.000 Euro überreicht. „Rheinland-Pfalz hat einen starken und ausgeprägten Mittelstand. Der Wertschöpfungsbeitrag des produzierenden Gewerbes macht in unserem Land knapp 30 Prozent aus. Deshalb ist es wichtig, dass Unternehmen einen systematischen Zugang zu innovativen Technologien haben, die ihnen dabei helfen, wettbewerbsfähig ihre Zukunft zu gestalten. Die SmartFactory Kaiserslautern möchte mit dem Projekt Transfer4Production ein Angebot für Unternehmen schaffen, um sich zu informieren, sich zu vernetzen und auch um konkrete Umsetzungsschritte mit Partnern im ganzen Land zu planen“, sagte Wirtschaftsstaatssekretärin Petra Dick-Walther.

Ziel von Transfer4Production

Transfer bedeutet die Entwicklungen der Wissenschaft in die Anwendung zu bringen und gleichzeitig die Bedarfe aus Wirtschaft und Industrie zu erkennen, um wissenschaftliche Tätigkeiten daran ausrichten zu können. Daher ist der Aufbau von persönlichen Kontakten und Netzwerken der Schlüssel für erfolgreichen Transfer. „Der Transferbedarf wächst während dieser 4. Industriellen Revolution stetig weiter“, erklärt Ruskowski. „Wir wissen das von unseren Mitgliedern, mit denen wir zusammen Industrie 4.0-Lösungen entwickeln. Aber wir merken das auch durch verstärkte Anfragen von KMU.“ Deshalb veranstaltet T4P Workshops mit Unternehmen und organisiert Netzwerke zwischen Firmen, Verbänden und Forschungseinrichtungen. Transfer4Production unterstützt dabei konkret, z.B. bei Themen wie Produktionsarchitektur, Fertigungsinfrastruktur, Künstliche Intelligenz im Produktionsumfeld, Digitale Zwillinge, sicherer Datenraum, 5G-Anwendungen im Produktionsumfeld usw. Dadurch, dass die SmartFactory-KL mit der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau und dem Deutschen Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz verbunden ist, kann sie auf viel Wissen und Erfahrung zurückgreifen. Doch das Hauptproblem liegt woanders. „Viele Firmen wissen gar nicht, dass und wie das Land oder der Bund Maßnahmen zur Digitalisierung der Produktion fördern“, erklärt T4P-Projektleiterin Svenja Knetsch. „Es ist unsere Aufgabe hier Hilfestellung zu leisten.“



TRANSFER
PRODUCTION

Projektdaten

- Konsortialführer: SmartFactory-KL
- Fördersumme: 430.000 €
- Förderzeitraum 01.01.2023 - 31.12.2024
- Zu 100% gefördertes Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz MWVLW

Hochaufgelöste Bilder -
Download

Über die Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.

SmartFactory-KL bezeichnet ein Forschungs- und Industriernetzwerk, das auf drei Säulen ruht, einem Verein ([Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V. \(SF-KL\)](#)) und zwei wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen („[Innovative Fabrikssysteme](#)“ am DFKI und [Lehrstuhl „Werkzeugmaschinen und Steuerungen“ \(WSKL\)](#) an der [Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau](#)). Seit 2019 ist [Prof. Dr.-Ing. Martin Ruskowski](#) organisatorische und inhaltliche Klammer. Er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins, Leiter des DFKI-Forschungsbereiches und Inhaber des Lehrstuhles. Die SmartFactory-KL bringt Stakeholder aus Industrie und Wissenschaft in einem einzigartigen Industrie 4.0-Netzwerk zusammen, um gemeinschaftlich Projekte zur Fabrik der Zukunft zu entwickeln und umzusetzen. Auf dieser [herstellerunabhängigen Demonstrations- und Forschungsplattform](#) testen Wissenschaftler in Zusammenarbeit mit Industrievertretern innovative Fertigungstechnologien in einer realitätsnahen Fabrikumgebung.

2019 überarbeitete die SF-KL das Konzept von Industrie 4.0 und nannte das Update [Production Level 4 \(PL4\)](#). 2020 wurde der weltweit erste [PL4-Demonstrator](#) vorgestellt. Der Verein ist seit 2020 an dem europäischen Netzwerk [GAIA-X](#) mit dem Forschungsprojekt [smartMA-X](#) beteiligt. Der PL4-Demonstrator spielt darin als Testbed eine zentrale Rolle.

2021 stellte die SF-KL erstmals eine [Shared Production](#) vor, die als skillbasierte Fertigung in einem PL4-Ökosystem in Kaiserslautern umgesetzt ist. Damit revolutionierte die SF-KL die Produktion derart, dass völlig neue Fertigungsarchitekturen möglich werden, die über digitale Plattformen individuell konfiguriert werden können. Das PL4-Ökosystem basiert auf drei Produktionsinseln, wovon eine, die [Produktionsinsel_KUBA](#), exemplarisch erstmals 2022 auf der [Hannover Messe](#) ausgestellt wurde. Implementiert sind Schlüsseltechnologien wie KI-Methoden, Digitale Zwillinge, Operational Safety Intelligence oder Industrial Edge Cloud-Anwendungen. Das Projekt [TWIN4TRUCKS](#) startet am 1.9.22 mit der SF-KL und dem DFKI als Technologieführer. Konsortialführer ist die Daimler Truck AG. Ziel ist u.a. die Optimierung der LKW-Produktion im Werk in Würth.

2016 ernannte das [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#) die SF-KL zum Konsortialführer des [Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrums Kaiserslautern](#), welches KMU bei der Digitalisierung unterstützte. Seit 2021 wird das Projekt als [Mittelstand-Digital Zentrum Kaiserslautern](#) weitergeführt.

www.smartfactory.de

Pressekontakt:

Dr. Ingo Herbst
Leiter Kommunikation & Pressesprecher

Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.
Trippstadter Straße 122
67663 Kaiserslautern

T 0631 343 773 36

M ingo.herbst@smartfactory.de



Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.
Trippstadter Straße 122
67663 Kaiserslautern

T +49 (0) 631 20575-3400
F +49 (0) 631 20575-3402

info@smartfactory.de
www.smartfactory.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)